

Streit um Ganzkower Schloß-Hinterlassenschaft

Eigentümer hat Herrenhaus verlassen und will nun die 1993 erworbene Immobilie an die Gemeinde zurück veräußern



Das Herrenhaus in Ganzkow ist seit Monaten wieder herrenlos. Foto: K. Engel

Ganzkow EB/K. H. Engel). Um das Ganzkower Schloß ist ein Streit zwischen Besitzer und Gemeinde entbrannt. 1993 hatte eine Familie Weller aus Bayern das Ganzkower Herrenhaus erworben und bezogen. Die „herrschaftliche“ Zeit währte jedoch nur zweieinhalb Jahre. Im vergangenen Februar packten die Leute die Koffer. Schloß Ganzkow steht seitdem leer.

Vor den Behörden und der Gemeindevertretung war das Ehepaar seinerzeit mit „löblichen Absichten“ aufgetreten, erinnert sich der damalige Bürgermeister, Günter Reuter. Das Konzept, in dem Anfang des 18. Jahrhunderts erbauten Gutshaus ein Hotel mit einigen Arbeitsplätzen einzurichten, habe überzeugend gewirkt. Die Gemeinde selbst hätte das bis dahin be-

wohnte Haus auf Dauer ohnehin nie halten können, so Reuter.

Daß das Geschäft in einer Misere enden würde, habe zu der Zeit kaum jemand angenommen. Als Kaufpreis waren 110 000 Mark (60 000 davon für das Grundstück inkl. 1,2 Hektar großem Park) ausgehandelt worden. Die neuen Eigentümer zahlten das Geld auch, so der ehemalige Bürgermeister.

Totale Abkehr

Das Nutzungskonzept umzusetzen, machte der Investor aber wenig Anstalten. Was zunächst als Hotel gedacht war, sollte schließlich ein Kinder- und dann ein Seniorenheim werden. Ende 1995 folgte die totale Abkehr. Begründet wurde sie in einem Brief an das Amt Neverin mit u. a. unzumutbaren Denkmal-

schutz-Auflagen. Der Eigentümer will das Herrenhaus nun an die Kommune zurückveräußern, – zum Kaufpreis von 1993. Doch die Gemeinde spielt nicht mit. Sie ist zwar zur Rücknahme bereit, nicht aber für 110 000 Mark. „Haus und Park wurden in einem ordentlichen Zustand verkauft, unterdessen hat es aber eine erhebliche Wertminderung gegeben“, sagt Bürgermeisterin Elke Borchardt. Ein Gutachter soll das demnächst belegen. Der Konflikt wird inzwischen über Anwälte ausgefochten.

Die Bürgermeisterin hofft dennoch, das Schloß an einen verlässlichen „Mann“ bringen zu können. Noch sei das Haus zu retten.

Die Bemühungen den Eigentümer zu erreichen, um von ihm eine Stellungnahme zu erhalten, blieben bisher ohne Erfolg